

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Bildungs- und Berufsorientierung, Deutsch, Religion, Kunst und Gestaltung

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Mittel

Anliegen

- Lust auf Zukunft – Entwicklung eigener Visionen
- Erkennen der Eigenverantwortung bei der Umsetzung von Zielen
- Bedeutung von Geld und Finanzdienstleistungen für die persönliche Lebensplanung und die Realisierung von Konsumwünschen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die persönlichen Zukunftsvorstellungen und Wünsche in Form einer Collage darstellen können
- Die persönlichen Zukunftsvorstellungen und Wünsche nach einigen Kriterien beurteilen und einordnen können (z.B. nach Priorität, finanzieller Möglichkeit, eigenem Engagement etc.)

Dauer

- 1. Unterrichtseinheit: 40 bis 60 Min.
- 2. Unterrichtseinheit: 10 bis 20 Min.

Unterrichtsmittel

- Arbeitsblatt *Wunschlebenslauf* [1]
- Unterschiedliche Zeitschriften und Werbespots (mit Häusern, Babys, Reisen, Familien, Autos, Möbeln, Berufssituationen ...)

- Kleber, Kreppband, Scheren, farbige Stifte

Informationen in Einfacher Sprache

- Bei Bedarf ist ein Text zum Thema **Wünsche und Ziele** in Einfacher Sprache auf der Website des Sozialministeriums verfügbar: www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache

Vorbereitung

- Das Arbeitsblatt *Wunschlebenslauf* [1] auf A3 vergrößern und entsprechend der Schüleranzahl kopieren.

Ablauf**1. Unterrichtseinheit (40 bis 60 Min.):**

- Die Schüler:innen erhalten das Arbeitsblatt *Wunschlebenslauf*, das in die Bereiche Ausbildung/Beruf, Partnerschaft/Familie, Wohnen, Mobilität, Hobbys/Freizeit/Luxus gegliedert ist.
- Ihre Aufgabe ist, für jeden Lebensbereich Bilder auszuschneiden, die stellvertretend für ihre Wünsche und Träume stehen. Dabei wird unterschieden in jene Wünsche, die schon eher nahe sind (in 3 Jahren) und den Schüler:innen einfallen, und in Wünsche der weiteren Zukunft (in 10 Jahren, 2. Spalte).
- Eine mögliche Anleitung kann etwa so beginnen: „Welches Bild kommt euch in den Kopf, wenn ihr an euren Beruf denkt? Woran denkt ihr dann? Wo soll es hingehen? Sucht ein Bild, das diesen Wunsch für euch darstellt.“
- Um im Zeitrahmen zu bleiben, sollen die Jugendlichen angehalten werden, nicht nach „DEM perfekten Bild“ zu suchen. Das Bild soll für sie den Wunsch bestmöglich widerspiegeln.

- Die Bilder werden anschließend auf den Lebenslauf geklebt. Wird für einen Bereich kein entsprechendes Bild gefunden, kann es auch gezeichnet werden. Mindestens 50 % des Lebenslaufes sollen jedoch mit Bildern beklebt sein, da Bilder wesentlich besser im Unterbewusstsein verankert bleiben.

- ⇒ Welche Wünsche setzen Geld voraus und welche sind auch mit wenig oder keinem Geld umsetzbar?
- ⇒ Was können die Jugendlichen dazu beitragen, dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen?
- ⇒ Welcher Wunsch ist in den nächsten 3 Jahren der wichtigste?

Modifiziert nach:

Stange, W. & Gnielczyk, P. (2000). Schuldenprävention. Eine Zukunftswerkstatt. Berlin: Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (Hg.).

Anmerkungen



Bild: SCHULDNERHILFE ÖÖ

- Wenn alle fertig sind, sammelt die Lehrkraft die Lebensläufe ein und hängt sie auf. Weitergearbeitet wird in der nächsten Unterrichtseinheit.

2. Unterrichtseinheit (10 bis 20 Min.):

- Es wird eine kleine Vernissage veranstaltet. Die Schüler:innen gehen im Raum umher und unterhalten sich unter Anleitung der Lehrkraft über folgende Fragen:
 - ⇒ Gibt es Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Lebensläufen?